

Datum

8. Mai 2025

„Papst Leo XIV. wird den Kurs seines Vorgängers fortsetzen“

ZdK-Präsidentin gratuliert Robert Francis Prevost zur Wahl an die Spitze der Kirche

international vernetzt und zudem bestens informiert über die katholische Kirche in Deutschland, zum Papst gewählt worden. Ich gratuliere dem Heiligen Vater, der den Namen Leo XIV. gewählt hat, im Namen der organisierten katholischen Zivilgesellschaft in unserem Land von Herzen“, sagt die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Dr. Irme Stetter-Karp. „Papst Leo XIV. wird den Kurs von Papst Franziskus mit großer Wahrscheinlichkeit fortsetzen. Der gewählte Name ist Programm. Leo XIII. gilt als Vater der katholischen Sozialethik. Robert Francis Prevost stellt sich in diese Tradition.“

„Erst im Februar 2025 hat das ZdK-Präsidium sich in Rom mit Kardinal Prevost getroffen“, sagt ZdK-Vizepräsident Prof. Thomas Söding. „Er war uns als Präfekt des Dikasteriums für die Bischöfe ein wunderbarer und zugleich ein sehr informierter Gastgeber. Dass er sich bestens auskannte mit dem Synodalen Weg in Deutschland, bietet uns jetzt allerbeste Anknüpfungspunkte für das weitere Vorgehen auf diesem Weg.“

Das Konklave habe sich relativ schnell – bereits am zweiten Tag und im vierten Wahlgang – für Prevost entschieden, so Stetter-Karp. „Damit haben die Kardinäle ein klares Zeichen gesetzt: In einer Welt der Kriege und komplexen Konflikte braucht es eine römisch-katholische Weltkirche, die zeigt, dass sie an konkreten Lösungen mitarbeiten und im Dienst der Menschen diplomatisch tätig sein kein. ‚Eine Kirche, die Brücken baut‘, hat der frisch gewählte Papst versprochen. Das ist, was wir jetzt dringend brauchen. Prevost kann diese Rolle ausfüllen. Ganz besonders aber freut mich, dass Papst Leo XIV. in seiner ersten Ansprache klar formuliert hat: ‚Wir können eine synodale Kirche sein.‘ Damit stellt er sich sehr deutlich hinter die Öffnung, die sein Vorgänger, Papst Franziskus, eingeleitet hat.“